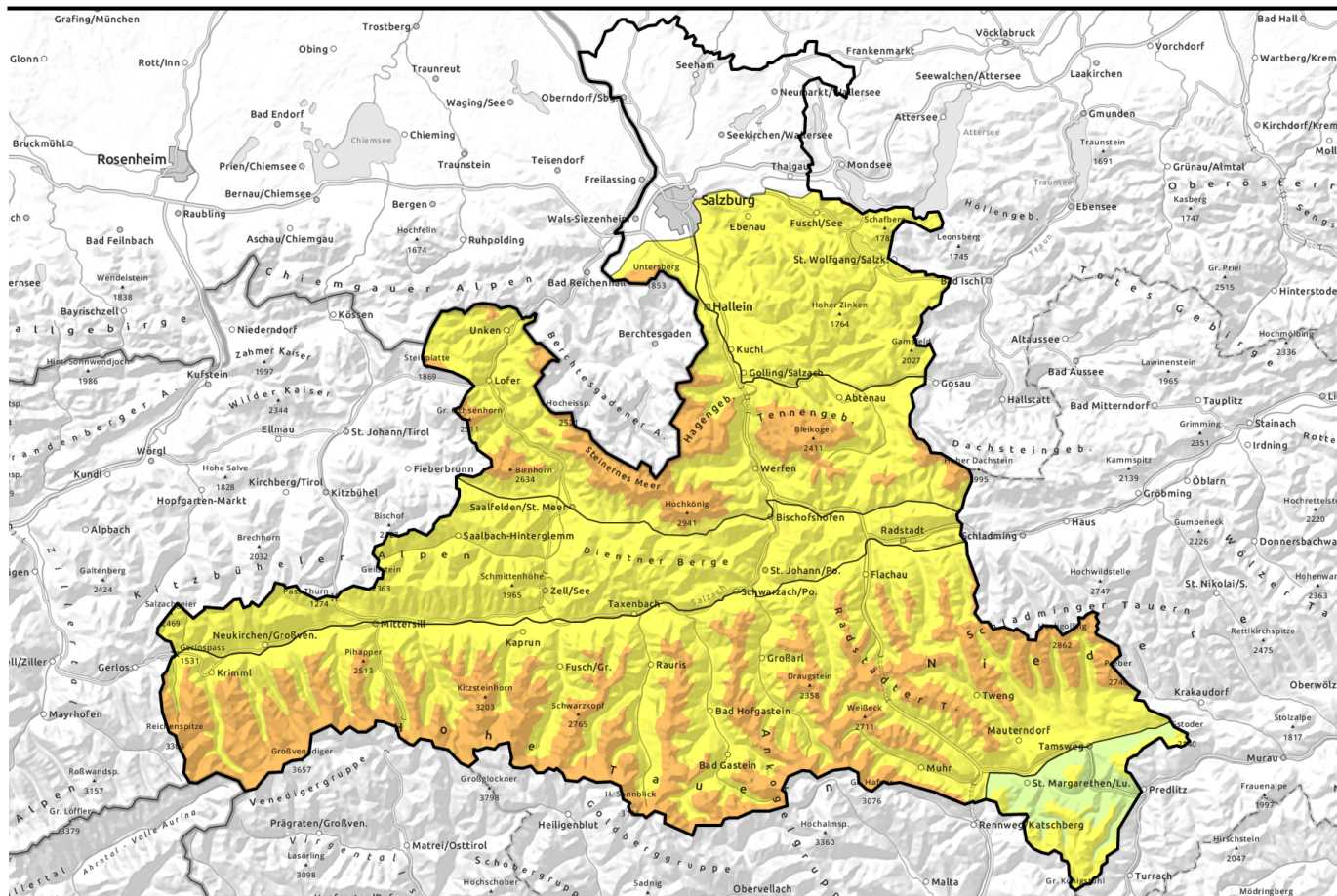








gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr



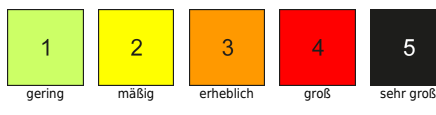
Markante Erwärmung und Sturm

	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
	<p>Waldgrenze Nockberge</p>	
	<p>2000 m Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Untersbergstock, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr

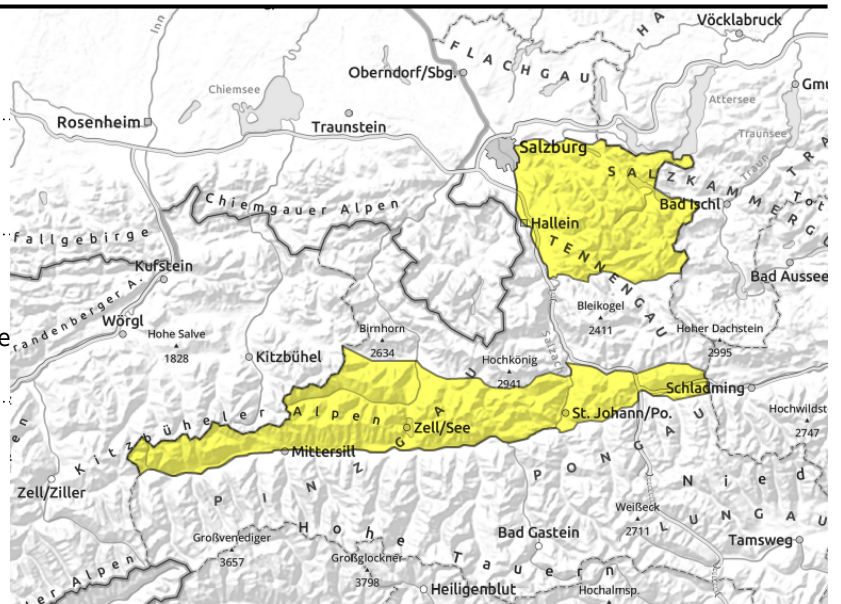
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen aller Richtungen von der Waldgrenze aufwärts



starker Erwärmungsimpuls, Festigkeitsverlust im Neuschnee tiefer und mittlerer Lagen



Frischen Tribschnee konsequent meiden

Die Lawinengefahr MÄßIG. Der frische Tribschnee kann in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an einigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst und zur mittelgroßen Lawine werden. Auch in Rinnen anderer Expositionen ist der Tribschnee störanfällig.

In tiefen und mittleren Höhenlagen werden zudem zahlreiche, kleine nasse Lockerschneelawinen erwartet, die entweder spontan abgehen oder auch künstlich ausgelöst werden. Die latente Gefahr überwiegend kleiner und mittelgroßer Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Schneedeckenaufbau

Seit Montagabend hat es 5 bis 10 cm geschneit, in den Dientner und Pongauer Grasbergen sowie in der Osterhorngruppe teilweise auch um 20 cm. Stürmischer Wind hat den Schnee vom Waldgrenzbereich aufwärts umfangreich verfrachtet. Dieser Neu- bzw. Tribschnee überdeckt eine unregelmäßige Schneeoberfläche, in tiefen und mittleren Höhenlagen liegt der Neuschnee auf einer Harschkruste. Als Schwachschicht für ein Schneebrett dient am ehesten eine weiche Schicht (kantige Kristalle) unter der letzten oder vorletzten Kruste (Regeneiskruste bzw. Windharsch-/Schmelzharschdeckel), aber auch Brüche innerhalb des frischen Tribschnees sind möglich. Die markante Erwärmung bringt einen Festigkeitsverlust im Neuschnee tiefer und mittlerer Höhenlagen.

Wetter

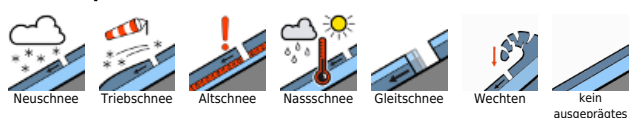
In der kommenden Nacht sind die Wolken vorerst aufgelockert, ab etwa Mitternacht ziehen dichte Wolken mit Schneefall durch und es wird deutlich milder. Bis zum Morgen schneit es im Bereich der Nordalpen 3 bis 10 cm. Der West- bis Nordwestwind legt wieder deutlich zu.

Am Mittwoch sind die Wolken meist dicht. Der Niederschlag der Nacht klingt bald ab. Im Lauf des Nachmittags kommt Regen auf. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 2000 auf gegen 1500 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen und erreicht in den freien Lagen Spitzen von 50 bis 70 km/h. In 1500m hat es 4 bis 7 Grad, in 2000 m um 2 Grad. In der Folgenacht bis Donnerstagfrüh schneit es im Bereich der Nordalpen 10 bis 20 cm unter starkem Windeinfluss.

Tendenz

Mit weiterem Neuschnee und Sturm am Donnerstag ausgeprägtes Tribschneeproblem.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

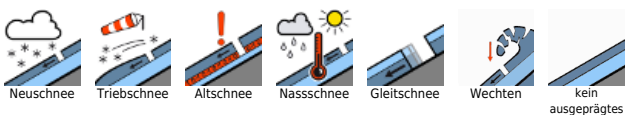


Exposition



gültig bis: **Mittwoch, 24.01.2024, 18:00
Uhr**

Lawinenprobleme



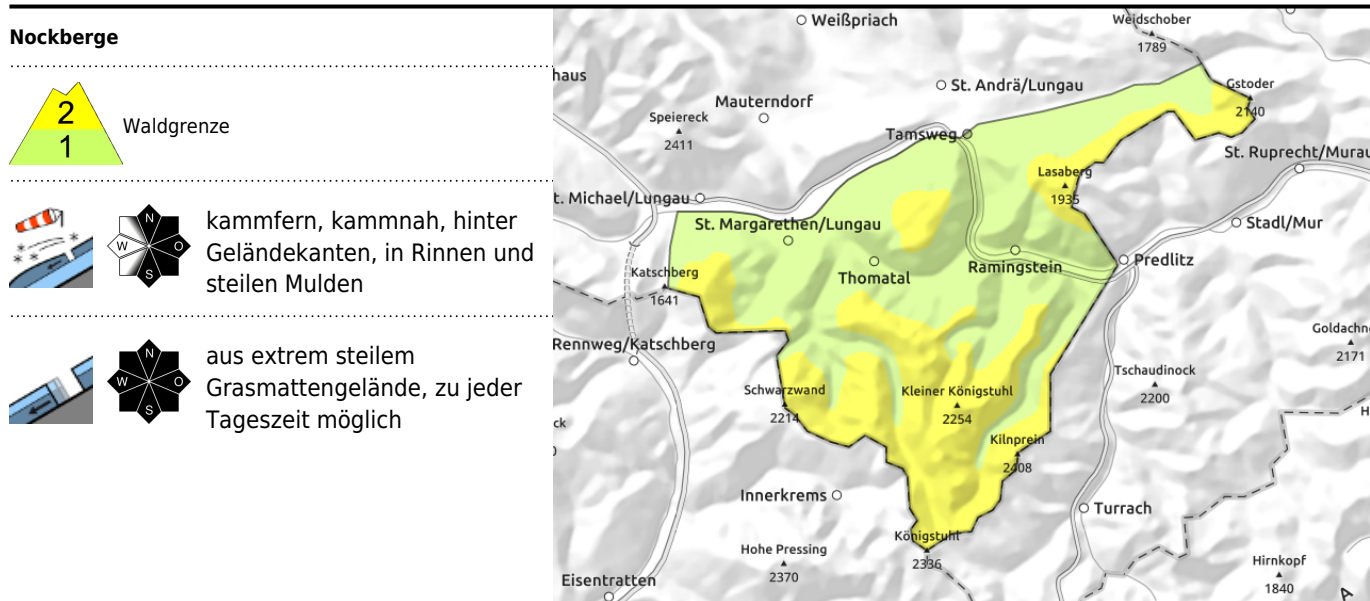
Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00 Uhr



Gefahrenstellen durch Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Tribschnee kann an wenigen Stellen als kleines Schneebrett ausgelöst werden, vereinzelt können Lawinen mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Ostsektor und in eingewehten Rinnen und steilen Mulden. Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

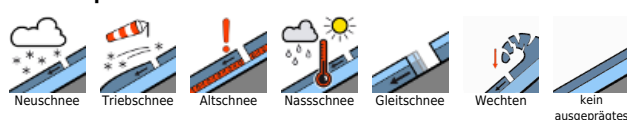
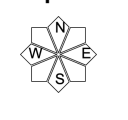
Unregelmäßige Schneeoberfläche mit ein wenig Neuschnee darauf. Als Schwachschicht für ein Brett dient am ehesten die weiche Schicht unter dem letzten Harschdeckel (Windharsch bzw. Regeneiskruste). Ältere Tribschneeanstimmungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten tiefer in der Altschneedecke sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

In der kommenden Nacht sind die Wolken vorerst aufgelockert, ab etwa Mitternacht ziehen dichte Wolken mit unergiebigem Schneefall (2 cm) durch und es wird milder. Der West- bis Nordwestwind legt wieder deutlich zu. Am Mittwoch überwiegen die Wolken, die Sonne kann sich nur vorübergehend zeigen. Es bleibt bis zum Abend niederschlagsfrei. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen. In 2000 m hat es um 2 Grad.

Tendenz

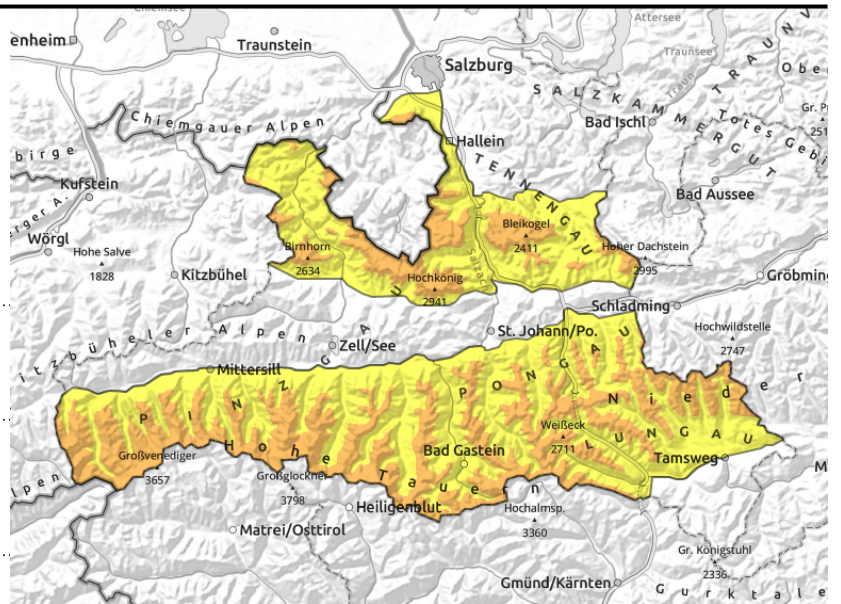
Am Donnerstag mit Neuschnee (um 10 cm) und Wind Ansteigen der Lawinengefahr (Tribschneeproblem).

Lawinprobleme	Gefahrenstufen	Exposition
		

gültig bis: **Mittwoch, 24.01.2024, 18:00**

Uhr

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Untersbergstock, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord



2000 m



kammnah und kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



starker Erwärmungsimpuls, Festigkeitsverlust im Neuschnee tiefer und mittlerer Lagen

Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr oberhalb von 2000 m ERHEBLICH, darunter darunter mäßig. Der frische Tribschnee kann in den Expositionen Nord über Ost bis Süd an vielen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst und zur mittelgroßen Lawine werden. Auch in Rinnen anderer Expositionen ist der Tribschnee leicht auslösbar. Schlechte Sicht erschwert zeitweise die Gefahreinschätzung. In tiefen und mittleren Höhenlagen werden zudem zahlreiche, kleine nasse Lockerschneelawinen erwartet, die entweder spontan abgehen oder auch künstlich ausgelöst werden. Die latente Gefahr spontaner Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2500m bleibt bestehen. Aus höher gelegenen Einzugsgebieten sind dabei auch einzelne große Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Seit Montagabend hat es verbreitet um 10 cm geschneit, im Nordalpenbereich und in den Niederen Tauern auch 20 bis 25 cm. Stürmischer Wind hat den Schnee vom Waldgrenzbereich aufwärts umfangreich verfrachtet. Dieser Neu- bzw. Tribschnee überdeckt eine unregelmäßige Schneeoberfläche, in tiefen und mittleren Höhenlagen liegt der Neuschnee auf einer Harschkruste. Als Schwachschicht für ein Schneebrett dient am ehesten eine weiche Schicht (kantige Kristalle) unter der letzten oder vorletzten Kruste (Regeneiskruste bzw. Windharsch-/Schmelzharschdeckel), aber auch Brüche innerhalb des frischen Tribschnees sind möglich. Die markante Erwärmung bringt einen Festigkeitsverlust im Neuschnee tiefer und mittlerer Höhenlagen.

Wetter

In der kommenden Nacht sind die Wolken vorerst aufgelockert, ab etwa Mitternacht ziehen dichte Wolken mit Schneefall durch und es wird deutlich milder. Bis zum Morgen schneit es im Bereich der Nordalpen 3 bis 10 cm, im Bereich der Tauern etwa 2 bis 8 cm und im Bereich der Nockberge um 2 cm. Der West- bis Nordwestwind legt wieder deutlich zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Mittwoch, 24.01.2024, 18:00

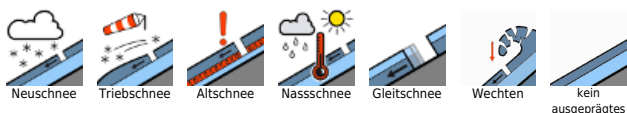
Uhr

Am Mittwoch sind die Wolken meist dicht, die Sonne kann sich im Süden vorübergehend zeigen. Der Niederschlag der Nacht klingt bald ab. Im Lauf des Nachmittags kommt Regen auf. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 2000 auf gegen 1500 m. Der Wind weht stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen und erreicht in den Hochlagen Spitzen über 100 km/h. In 2000 m hat es um 2 Grad, in 3000 m um -4 Grad. In der Folgenacht bis Donnerstagfrüh schneit es im Bereich der Nordalpen und Tauern 10 bis 20 cm unter starkem Windeinfluss.

Tendenz

Mit weiterem Neuschnee und Sturm am Donnerstag ausgeprägtes Tribschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

